

## Zehn Merkmale (Gütekriterien) guten Sportunterrichts

1. **Positive Lehrerpersönlichkeit und förderliches Unterrichtsklima:** hohes Maß an Sach- und Sozialkompetenz, bewusste Vorbildfunktion, wirkt erzieherisch; Qualität des L-S und S-S Verhältnisses ist gekennzeichnet durch Rücksichtnahme, Toleranz, verantwortungsvoller Umgang mit Personen und Gegenständen, positive Grundeinstellung, Höflichkeit, Respekt, klare Führung und Leitung.<sup>1</sup>
2. **Klare Strukturierung des Lehr- und Lernprozesses:** "roter Faden" erkennbar, Stunde eingebunden in Gesamtzusammenhang, sinnvoller Einblick in den Sinn und Zweck wird gegeben (sinnstiftende Unterrichtsgespräche), Implikationszusammenhang zwischen Theorie und Praxis, logischer Aufbau/Aktionsformen/Untergliederungen, klare Lehrersprache und Aufgabenstellung, Lernmaterialien werden bereitgestellt.
3. **Intensive Bewegungszeit mit kausalem Theorie - Praxis - Bezug:** intensive Bewegungszeit je nach Lernziel angemessen, Reflexionsphasen; möglichst alle Schüler/innen in Praxis und Theorie eingebunden
4. **Sachgerechter Organisationsrahmen:** optimale Raumnutzung, Sicherheitsaspekte sind berücksichtigt, Gruppeneinteilung ökonomisch, sinnvoller Medieneinsatz; keine unnötigen Pausen.
5. **Stimmigkeit der Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen:** geplantes Unterrichtsziel/-prozesse stimmen mit den realisierten überein, Berücksichtigung des Leistungsstandes der Schüler/innen; Ziele müssen erreichbar sein; Planung der nächsten Einheit aufbauend.
6. **Methodenvielfalt:** abhängig von Sicherheitsaspekten, didaktischer Intention, Alter, Fertigkeits-Wissensstand; vielfältige Methoden ausprobieren.
7. **Individuelles Fördern:** durch Innere Differenzierung eingehen auf die individuellen Lernbedürfnisse und Interessen der Schüler/innen. (Organisationsrahmen, Aktionsformen, Aufgabenstellungen) Eingehen auf schwächere und stärkere Schüler/innen.
8. **Regelmäßige Nutzung des Schülerfeedbacks:** methodisch kontrollierte Verfahren zur Qualitätssicherung, Anwendung von regelmäßigen schriftlichen oder mündlichen Feedbackverfahren, standardisierte Fragen/freie Meinungsäußerung, konstruktive Verarbeitung der Ergebnisse.
9. **Förderung selbständigen Handelns:** dann erreicht, wenn die Gruppe in der Lage ist, ohne Lenkung von außen ihr sportliches Handeln selbst zu arrangieren. Rituale, Gruppenbildung, Spielverläufe, festgelegte Rollen werden durch Schüler/innen übernommen, Beteiligung von Schülern/innen am Unterricht, Schüler/innen bringen eigene Interessen in den Unterricht ein.
10. **Klare Leistungserwartungen und - Kontrollen:** Leistungserwartungen sind verbale und nonverbale Mitteilungen und Vereinbarungen über die Lernziele. Lernkontrollen sind vom Lehrer/in vorgegebene oder zwischen L. und Schülergruppe vereinbarte Verfahren der formellen und informellen Beurteilung des individuellen und kollektiven Lernfortschritts. Klare Formulierung der Leistungsanforderungen im Vorhinein; Leistungen beziehen sich nicht nur auf motorische, sondern auch auf kognitive und sozial - affektive Dimensionen (gemäß Lehrplanauftrag: Erziehung zum Sport und Erziehung durch Sport); unterrichtsbegleitende (ev. Beobachtungsbogen) und nicht nur punktuelle Verfahren anwenden.

Definition: Gütekriterien des Unterrichts sind von Wissenschaftler/innen definierte empirisch abgesicherte Maßstäbe zur Beurteilung der Unterrichtsqualität.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> vgl. [http://www.svss.ch/uploads/10Merkmale\\_reckermann\\_betrifftsport\\_1\\_04.pdf](http://www.svss.ch/uploads/10Merkmale_reckermann_betrifftsport_1_04.pdf)

<sup>2</sup> vgl. <http://sportpaedagogik-online.de/guetekriteriendessportunterrichts.html>